

## Vermeiden Sie stehendes Wasser

Tigermücken benötigen zur Eiablage stehendes Wasser, wie zum Beispiel in:

- Baumhöhlen
- Vogeltränken
- Blumenvasen
- Pflanzenuntersetzer
- Eimer
- Gießkannen
- Regentonnen
- Verstopfte Dachrinnen
- Dosen
- Flaschen
- Gläser
- Autoreifen



### **Ansprechpartner Kontakt APC AG**

Dr. Judith Auer  
judith.auer@apc-ag.de

Matthias Krüger-Zinkand  
matthias.krueger-zinkand@apc-ag.de

### **Kontakt Tigermückenbekämpfung Stadt Konstanz**

Tel: 07531 900-2804  
umwelt@konstanz.de

Für weitere Informationen:

[apc-ag.de](http://apc-ag.de)



Herausgeber:  
APC AG  
Ostendstraße 132  
90482 Nürnberg



## **Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) erkennen und bekämpfen**



### **Aussehen**

Die Asiatische Tigermücke ist mit 3-8 mm im Vergleich zu einheimischen Stechmücken relativ klein. Auffällig ist das schwarz-weiß gestreifte Muster am ganzen Körper. An den Hinterbeinen befinden sich 5 weiße Streifen, das letzte Beinsegment ist weiß. Am Kopf verläuft mittig eine silbrig-weiße Linie, die sich am Brustteil fortsetzt. Die Flügel sind durchsichtig.

Ein ähnliches Streifenmuster findet man auch bei unserer heimischen großen Hausmücke (*Culiseta annulata*; 1 – 1,3 cm). Diese ist jedoch braun und auf ihren Flügeln befinden sich dunkle Flecken.

Wir sehen das, was Sie nicht sehen.

## Gesundheitsgefährdung und Hintergrund

Durch Importe und steigende Temperaturen breitet sich die Asiatische Tigermücke auch in Deutschland immer weiter aus. Sie kann gefährliche Krankheitserreger wie:

- Dengue-,
- Chikungunya-,
- Zika- oder
- West-Nil-Viren

übertragen.



Das Risiko in Deutschland ist noch gering, es steigt jedoch mit hoher Reisetätigkeit, anhaltend hohen Temperaturen und der Tigermückendichte. Die Tigermücke ist tagaktiv, sehr aggressiv und fliegt nur kurze Strecken von 100-200 m. Die Entwicklung zur ausgewachsenen Mücke kann je nach Temperatur bereits nach einer Woche abgeschlossen sein.

Um die weitere Ausbreitung der Mücke zu verhindern, wird um Mithilfe aus der Bevölkerung gebeten. Beachten Sie daher folgende Informationen zur Vermeidung von Brutstätten.

## Ergreifen Sie folgende Maßnahmen (April bis Oktober)

- Entleerung und regengeschützte Lagerung von möglichen Brutstätten, in denen sich Wasser sammeln kann
  - Auffüllen von Blumentopfuntersetzern, Sonnenschirmständern, Baumhöhlen und Löchern in Mauern mit Sand oder Kies
  - Säuberung von Dachrinnen
  - Wasser in Kinderplanschbecken, Tiertränken und Plastikabdeckungen mindestens 1x wöchentlich restlos entleeren
  - Regentonnen und Wasserauffangbehälter mit Culinex®Tabs plus (BTI) behandeln. Danach mit Deckeln dicht verschließen oder mit Mückennetzen abdecken (können auf Wunsch kostenlos bereitgestellt werden).
  - Teiche mit Fischen besetzen.
- Kein BTI in belebte Teiche oder Fließgewässer!



Wir sehen das, was Sie nicht sehen.

## Behandlung mit BTI

BTI ist ein biologischer Wirkstoff, der aus dem Bakterium *Bacillus thuringiensis israelensis* gewonnen wird und gezielt Mückenlarven abtötet. Für Menschen und Haustiere besteht keine Gefahr. Wir verteilen Culinex®Tabs plus (BTI) im Zuge der Bekämpfung bei den Tür-zu-Tür Gesprächen.

Für Sie besteht auch die Möglichkeit, die Tabletten kostenfrei im Amt für Stadtplanung und Umwelt (Bürgerbüro) abzuholen oder bei Bedarf zugeschickt zu bekommen. Auf Wunsch, sowie in den Tigermücken „Hotspots“ unterstützen wir Sie bei der Bekämpfung in Ihren Privatgärten.

## Mückenfangfallen

Zur Überwachung und Bekämpfung der Tigermückenpopulation werden Mückenfallen (BG-GAT) aufgestellt. Diese Fallen sind mit Wasser befüllt, fangen die eiablagebereiten Weibchen auf einer Klebekarte ab und werden regelmäßig von APC AG gewartet. Bitte lassen Sie die Fallen stehen.



© Biogents

## Jede Tigermücke melden

Melden Sie gefangene Tigermücken mit einem gut belichteten, scharfen Foto an den untenstehenden Kontakt (APC AG) mit genauem Fundort. Gefangene Exemplare können zusätzlich über den Mückenatlas ([www.mueckenatlas.com](http://www.mueckenatlas.com)) eingesendet werden.

